

„Havana Nights“ in der Stadthalle



Die Formation Santanaeta mit Jenny Matthies und Thomas Botello Santano (vorn) forderte in der Pause zum Mitmachen auf.



Salsa: Das ist getanztes Lebensgefühl zu heißen Rhythmen.



Mit einem gekonnten Mix aus Show, Tanz und Akrobatik haben die Akteure des karibischen Musicals „Havana Nights“ die Besucher in der Gütersloher Stadthalle begeistert.

Bilder: Borowi

Eingeschenkt

Coverhits mit Tosch & Josch

Gütersloh (gl). Normalerweise finden die Veranstaltungen im Rahmen der Livekonzertreihe „Musikalisch eingeschenkt“, zu der der Gütersloher Schenkenhof, Bielefelder Straße 4, immer freitags ab 20 Uhr einlädt, im Biergarten statt. Saisonbedingt werden sie derzeit auf der kleinen Bühne im Saal des Gasthofs fortgesetzt. Am morgigen Freitag tritt das Duo „Tosch & Josch“ aus Bielefeld auf. Der Eintritt ist frei, um Tischreservierung wird gebeten.

Die beiden quetschvergnügten Musiker lassen im bunten Mix die Hits der vergangenen 30 Jahre wieder aufleben. Darunter Stücke von Cover Songs unter anderem von Nirvana, Stone Temple Pilots oder auch von den Foo Fighters. Durch die akustische Instrumentierung von Gitarre und Cajon erhalten diese beliebten Cover-Stücke einen besonderen Charme.

Jugendtheater

„Funny Girl“ bezaubert

Gütersloh (gl). Azime ist 20 Jahre alt, eine moderne, junge Frau und unfassbar witzig. Ihre Eltern sind stolze Kurden und betreiben ein Möbelgeschäft. Ihr größter Wunsch ist es, die kluge Tochter gut zu verheiraten. Doch Azimes größter Wunsch ist es, ein Comedian zu werden. Was weder die Eltern noch die Geschwister oder die Cousins gutheißen. Doch davon lässt sich Azime mit beeindrucken. Mit ihrem Humor will sie gegen Vorurteile ankämpfen. Sie besucht einen Comedy-Kursus und will in Comedy-Clubs auftreten. Und wenn das für sie nicht direkt als Azime geht, dann eben anonym unter einer Burka. Und tatsächlich: Schon bald feiert die junge Frau als erster weiblicher kurdischer Comedy-Star Erfolge. Sie erntet dafür Applaus und Jubel – aber auch Morddrohungen.

Das in Herne ansässige Theater Kohlenpott zeigt seine Bühnenversion (ab 14 Jahren) von Anthony McCartens Erfolgsroman „Funny Girl“ am Dienstag, 28. Januar, ab 11 Uhr im Theater Gütersloh.

Karten für die Aufführung gibt es in den „Glocke“-Geschäftsstellen und bei Gütersloh Marketing.

Kuba-Musical weckt Karibikträume

Gütersloh (gl). Zigarrengeruch liegt in der Luft, Musik dringt aus den Bars in die kleinen Gassen, wo hübsche Kubanerinnen zwischen den alten Kolonialbauten hüftschwingend Salsa unter freiem Himmel tanzen. Bienvenidos, willkommen, in den „Havana Nights“. Die Besucher der Gütersloher Stadthalle erleben am Dienstag einen turbulenten, unvergesslichen Abend.

Mit einer wahrlich spektakulären Inszenierung entführte eine Auswahl der besten Tänzer Havannas zusammen mit der Starbesetzung des „Circo Nacional de Cuba“ und einer Girlband mit drei fantastischen Sängerinnen das Publikum mitten ins heißblütige Herz der Karibik-

insel. Eine feurige Mischung aus Salsa, Merengue, Hip-Hop und Breakdance, auf höchstem tänzerischem Niveau dargeboten, paarte sich mit atemberaubender Akrobatik und riss das Publikum der gut besuchten Stadthalle von den Stühlen.

Besonders die neunköpfige Girlband mit echter kubanischer Frauenpower wusste Latino-Glamour und die musikalischen Traditionen Kubas zu pulsierender Energie zu vereinen. Soviel karibisches Temperament ließ die Herzen der Zuschauer höher schlagen.

Erzählt wurde die Geschichte des Touristen Luca (Alexandro Sebastian Navarrese), der zum ersten Mal nach Kuba reist. Dort entdeckt er die schöne Aleyna

(Clara Sandra Idalgo Selma). Und schon ist es um ihn geschehen. Er setzt alles daran, ihr Herz für sich zu gewinnen, woraus sich eine bunte, peppige Show entwickelt, die das legendäre Lebensgefühl Kubas in vielfältiger Weise widerspiegelte. Und die akrobatische Höchstleistungen boten dertart viele Highlights, dass man vor lauter Dynamik auf der Bühne gar nicht wusste, wohin man zuerst schauen sollte. Karibik-Flair für alle Sinne – und zum Mit-

Bereits vor der Show, in der Pause und auch nach der Veranstaltung führte die Gütersloherin Jenny Matthies, die zusammen mit Thomas Botello Santano seit elf Jahren Salsa-Kurse anbietet, mit der Formation Santanana

Showtänze zur Einstimmung auf, und forderte die Besucher zum Mittanzen auf. Ein Angebot, das mit großer Freude und Enthusiasmus angenommen wurde. „Eine tolle Vorstellung“, urteilte Matthies über die kubanischen Kollegen. „Mega-professionell dieser Mix aus Artistik und Tanz. Er offenbart ein tolles Lebensgefühl.“

Die Zuschauer jedenfalls hielt es am Ende nicht mehr auf ihren Plätzen. Standing Ovations belohnten die Akteure für ihre grandiosen Leistungen. Die anfängliche 20-minütige Verspätung wegen technischer Probleme war vergessen. Bestens gelaunt verließen die Besucher die Stadthalle. Sicher wird bei einigen das nächste Urlaubsziel Kuba heißen.

Horst Borowi

Kirchenmusik in Isselhorst



Gitarrist Juan Carlos Arancibia Navarro stellt am 24. Mai „Musik vom Leben“ in Isselhorst vor.

Von der Kirchenmaus bis zu Vivaldis „Gloria“

Gütersloh (gl). Große Aufführungen und beschauliche Familienkonzerte sowie gleich zwei Musicals stehen auf dem Programm der Isselhorster Kirchenmusik. Unterstützt vom Förderverein, hat Kantorin Birke Schreiber mit den musikalischen Akteuren der Evangelischen Kirchengemeinde wieder ein ansprechendes Konzert-Paket geschnürt, das in den kommenden Monaten Abwechslung mit Anspruch verbindet.

Für die jüngsten Besucher gibt es zwei Termine mit der Kirchenmaus: Am Sonntag, 9. Februar, wird das szenische Orgelmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ aufgeführt. Nicht nur die bekannte Geschichte der Brüder Grimm, sondern auch die vielen Stimmungen und Handlungsebenen werden auf der Orgel von Andreas Unger in klanglicher Vielfalt widerspiegelt. Als Erzähler fungiert Andreas Neuhaus.

Die Kinderchöre der Kirchengemeinde haben am Sonntag, 14. Juni, ihren großen Auftritt, wenn die Kirchenmaus zu Andreas Hantkes Musical „Aglaiä“ einlädt. Unter der Leitung und am Klavier begleitet von Heiner Breitenströter wird die Geschichte der Prinzessin Aglaiä erzählt, die durch einen Sängertwettstreit von ihrer Melancholie befreit werden soll. Da wird gerappt und geockt, da kommen Klassik und Soul zu Gehör. Ob aber die Vertreter der lauten oder eher der leisen Töne Herz und Hand der Prinzessin gewinnen werden, bleibt abzuwarten. Der Eintritt

zu den Kirchenmaus-Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten. Und wie immer reicht der Förderverein im Anschluss Kaffee, Saft und Kuchen.

Mit „Martin Luther King“ hat sich die Jugendkantorei ebenfalls ein Musical des Münchener Kantors Andreas Hantke ausgesucht. Am Sonntag, 22. März, werden die Jugendlichen vom Leben des schwarzen Baptistenpastors und amerikanischen Bürgerrechtlers erzählen.

„Numi Numi – hebräische Gesänge“ stehen am Sonntag, 26. April, auf dem Programm. Die Sängerin und Rezitatorin Esther Lorenz präsentiert israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet vom Gitarristen Peter Kuhz beleuchtet sie jüdisches Leben und Fühlen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bestens bekannt in der Region ist der Gitarrist Juan Carlos Arancibia Navarro. „Musik vom Leben“ hat er sein Isselhorster Konzert am Sonntag, 24. Mai, überschrieben, das fiktive und echte Lebensgeschichten – früher und heute – auf den Saiten entstehen lässt.

Höhepunkt des Programms dürfte das große Chorkonzert mit Vivaldis „Gloria“ am Sonntag, 24. Juni, sein. Aufgeführt wird das wohl beliebteste Werk des venezianischen Barockkomponisten von der Evangelischen Kantorei. Als Solisten sind Elisabeth Schnippe (Sopran) und Sandra Marks (Alt) sowie das Kourion Orchester aus Münster dabei.

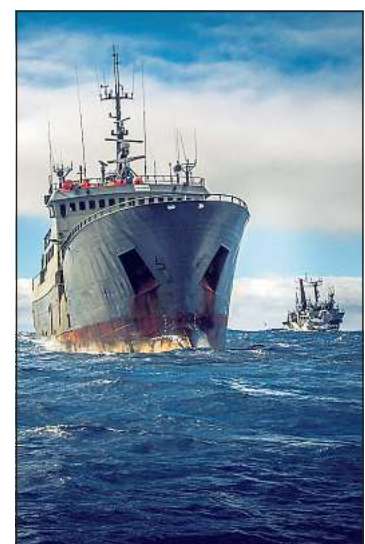


Kino-Tipp

Meeresschützer machen mobil

Gütersloh (gl). Sie zählen wohl zu den spektakulärsten Umweltaktivistengruppen, die derzeit weltweit unterwegs sind: Die Meeresschützer von „Sea Shephard“. Mehr als 10 000 Seemeilen haben sie sich an den Fisch-Trawler „Thunder“ angehängt, der mit seinen illegale Fischereien seit Jahren unbehelligt ein Millionengeschäft macht. Die Kapitäne der Aktivistenschiffe „Bob Barker“ und „Sam Simon“ haben „Thunder“ verfolgt, um den Wilderern ihr Handwerk zu legen. Alles dokumentiert mit Kameras. Daraus entstandene Film „Chasing the Thunder“ ist am morgigen Freitag ab 20 Uhr und am Sonntag, 26. Januar, ab 17.30 Uhr im Gütersloher Bambi-Kino zu sehen. Ein Krimi auf hoher See, eine mehr als 100 Tage währende Verfolgungsjagd über drei Ozeane, durch dichtes Packeis und Wellenberge, bei der die internationale Crew von freiwilligen Meeresschützern buchstäblich auf Kollisionskurs mit der illegalen Fischerei geht und sogar ihr Leben aufs Spiel setzt.

Als Gast ist Simon Anhut vom Bielefelder Tierschutzverein Animal Rights Watch (Ariwa OWL) anwesend, der in das Leben von Fischen und anderen Meerestieren gibt. Vor dem Film, ab 19.15 Uhr, findet ein veganes Mitbring-Abendessen statt.



Gejagt von den Meeresschützern: der illegal fischende Trawler „Thunder“ im Film.

Jakobsweg

Regisseurin zu Gast

Gütersloh (gl). „Nur die Füße tun mir leid“ hat Gabi Röhl die Filmdokumentation genannt, die sie über ihre Pilgerort entlang des legendären Jakobswegs gedreht hat. Am Montag, 27. Januar, ist der Streifen im Gütersloher Bambi-Kino zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Gabi Röhl wird anwesend sein und im Anschluss an die Vorstellung für Fragen zur Verfügung stehen. Oft genug ist ihr unterwegs der Gedanke gekommen, dass „glücklich sein so einfach sein kann“. Dieses Gefühl wollte die gebürtige Helledauerin auch anderen vermitteln. Darum machte sich die Autodidaktin daran, ihre Pilgerreise filmisch zu dokumentieren – allein, aber mit professioneller Filmausrüstung.

Termine & Service

Kultur

Donnerstag, 23. Januar 2020

Theater Gütersloh: 9 und 11 Uhr In einem tiefen, dunklen Wald,

Kinderstück, Aufführung des Rheinischen Landestheaters, ab sechs Jahren (Restkarten). Filmmittag für Senioren: 15 Uhr Filmreise nach Wien, Stadtbibliothek, Blessenstätte 1, Gütersloh.

„Artgerechte Spaltung“: 20 Uhr Kabarett mit Michael Feindler in der Reihe Schlado, Stadthalle Gütersloh. Weberei: Mukke im Kesselhaus mit „New Soul“, Bogenstraße, Gütersloh.

Kinos in Gütersloh Bambi/Löwenherz: 20 Uhr Das geheime Leben der Bäume; 20 Uhr Fahim – das Wunder von Marseille. Cinestar: Latte Igel und der magische Wasserstein; 14.30 und

17 Uhr Vier zauberhafte Schwestern; 14.10 und 17.30 Uhr Die Eiskönigin 2; 14.45 und 17.15 Uhr Die Wolf-Gänge; 14.30, 17.15 und 20 Uhr Die Hochzeit; 14.45, 17.30 und 20.15 Uhr Bad Boys for Life; 17 und 19.45 Uhr 1917; 14.15 und

19.30 Uhr sowie (in 3 D) 16.50 und 20 Uhr Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers; 17 Uhr Jumanji 2; 19.50 Uhr Lindenbergr – Mach dein Ding; 14.30 Uhr Spies in Disuise; 20.15 Uhr Das perfekte Geheimnis.